



# Niederberger *Union*

Informationen  
der CDU Niederberg;  
Sommer 2011  
[www.cdu-koblenz.de](http://www.cdu-koblenz.de)

## **Liebe Niederbergerinnen und Niederberger,**

die diesjährige Mitgliederversammlung der CDU Niederberg hat auf meinen Vorschlag Dirk Mettler zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt. Somit fand in unserem Ortsverband der bereits im vergangenen Jahr angekündigte Generationswechsel statt.

Warum gebe ich zum jetzigen Zeitpunkt die Kapitänsmütze ab? Aus persönlichen Gründen habe ich mich entschlossen, bei der nächsten Kommunalwahl in drei Jahren nicht mehr für den Stadtrat zu kandidieren. Daher ist es aus meiner Sicht vernünftig, frühzeitig den Führungswechsel vorzunehmen, damit der neue Vorsitzende genügend Zeit hat, sich einzuarbeiten und sich bekannt zu machen, um als Vertreter von Niederberg gute Chancen für den Stadtrat zu habe. Ich habe aber nicht - um in der Sprache der Seefahrt zu bleiben - die Brücke verlassen, sondern werde dem neuen Kapitän als erster Offizier (sprich: stellvertretender Vorsitzender) die größtmögliche Unterstützung zukommen lassen.

Selbstverständlich bleibe ich als Stadtratsmitglied Ihr Ansprechpartner.

Ich wünsche Dirk Mettler eine glückliche Hand und einen aussichtsreichen Platz auf der CDU-Kandidatenliste für die kommende Kommunalwahl, damit Niederberg auch weiterhin -wie in den letzten Jahrzehnten - im Koblenzer Stadtrat vertreten ist.

***Ihnen allen wünsche ich eine  
schöne Ferienzeit!***

***Ihr  
Bernd Coßmann***

## ***Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!***

„Alles neu macht der Mai“ heißt es in einem alten Volkslied. Das hat sich die CDU auf der rechten Rheinseite zu Herzen genommen und gleich in drei Ortsverbänden neue Vorsitzende gewählt. Hier in Niederberg haben die Mitglieder des Ortsverbandes auf Vorschlag meines Vorgängers, Bernd Coßmann, mich zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Deshalb möchte ich mich Ihnen heute nochmals kurz vorstellen.

Mein Name ist Dirk Mettler, ich bin 41 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Söhne. Nach Ablauf meiner Elternzeit werde ich mit Beginn des neuen Schuljahres wieder als Diplom-Handelslehrer an der Ludwig-Erhard-Schule in Neuwied arbeiten. Meine erste politische Aktivität habe ich bereits vor meinem Eintritt in die CDU gestartet, als ich zusammen mit einem engagierten Anwohner eine Unterschriftensammlung gegen die Verkehrsführung im Bereich des Römerkastells während der Baumaßnahmen am neuen Kreisel Friesenstraße / L 127 initiiert habe. Gleich nach meinem Eintritt habe ich mich um eine Aufwertung des Kinderspielplatzes im Römerkastell bemüht. Dazu finden Sie in dieser Ausgabe der Niederberger Union einen eigenen Artikel.

Beide Initiativen rührten daher, dass ich selbst unmittelbar betroffen war. Dabei möchte ich es natürlich nicht belassen, denn als Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Niederberg sehe ich mich in der Verantwortung, mich für die Belange unseres ganzen Stadtteils einzusetzen. Da ich jedoch nicht von selbst auf alle Probleme, die es hier und dort gibt, aufmerksam wer-

den kann, bitte ich Sie um Ihre Unterstützung. Wenn Sie selbst Missstände entdecken, um die sich Politik und Verwaltung kümmern sollten, lassen Sie es mich oder Herrn Coßmann bitte wissen. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.

Meinem Vorgänger Bernd Coßmann möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen für die Arbeit, die er in den vergangenen acht Jahren als Vorsitzender der CDU Niederberg geleistet hat. Dabei möchte ich ausdrücklich all das einschließen, was zwar nicht im Verborgenen, so aber doch im Hintergrund geschieht und von der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen wird. Als Mitglied des Stadtrates wird er uns noch bis zur nächsten Kommunalwahl 2014 erhalten bleiben. Auf die Zusammenarbeit und das gemeinsame Eintreten für unseren Höhenstadtteil Niederberg freue ich mich sehr.

Ebenso freue ich mich schon auf die Begegnung und das Gespräch mit Ihnen, liebe Niederbergerinnen und Niederberger. Uns allen wünsche ich eine schöne und gelungene Sommerfeier-Kirmes und noch einen sonnigen Sommer in unserem BUGA-Stadtteil.

***Es grüßt Sie herzlich  
Ihr  
Dirk Mettler***



# Das OLG muss in Koblenz bleiben

Am 4. Februar wurde das Neue Justizzentrum in der Deinhard-Passage eingeweiht, das von der Provinzial-Versicherung für etwa 24 Mio € auf dem ehemaligen Deinhard-Gelände erbaut und vom Land für 30 Jahre angemietet wurde. Hier ist unter anderem die Generalstaatsanwaltschaft Koblenz untergebracht. Weitere Justizstandorte in Koblenz sind das Hauptjustizgebäude in der Karmeliterstraße, Sitz von Amts- und Landgericht, sowie die ehemaligen Dienstvillen des Regierungspräsidenten und des Oberpräsidenten der Rheinprovinz in der Stresemannstraße, Sitz des Oberlandesgerichts. Diese Gebäude wurden in den letzten Jahren aufwendig saniert.

Bei der Einweihung des Neuen Justizzentrums hob Ministerpräsident Beck noch die Bedeutung von Koblenz als Justizhauptstadt von Rheinland-Pfalz hervor. Es gab keinen Hinweis darauf, dass sich daran etwas ändern sollte. Nach der Landtagswahl mussten die Koblenzer dann zu ihrer Überraschung im Koalitionsvertrag lesen:

*“Für uns gehört eine gute Erreichbarkeit von Justiz zur Garantie des Rechtsstaats. Gerade deshalb wollen wir Amtsgerichte in der Fläche erhalten. Gleichwohl sind strukturelle Reformen auch unter dem Gesichtspunkt der in der Verfassung verankerten Schuldenbremse unumgänglich. Im Hinblick auf die Größe anderer Oberlandesgerichtsbezirke und Generalstaatsanwaltschaften ist jeweils eine Einrichtung für Rheinland-Pfalz angemessen. Wir werden diese mit Sitz in Zweibrücken zusammenführen.”*

Es ist bereits fraglich, ob durch eine Zusammenführung der beiden OLGs in Zweibrücken und Koblenz an einem einzigen Standort erhebliche Einsparungen erzielt werden können. Selbst wenn man diese unterstellt, so ist doch unverständlich, weshalb die Zusammenführung gerade in Zweibrücken erfolgen soll.



Am OLG Zweibrücken arbeiten etwa 30 Richter, am OLG Koblenz etwa 60. Zum OLG-Bezirk Zweibrücken gehören 15 Amtsgerichte, zum OLG-Bezirk Koblenz 31. Zweibrücken liegt an der Landesgrenze, Koblenz liegt zwar auch nicht zentral, aber doch wesentlich günstiger als Zweibrücken, auch was die Verkehrsanbindung angeht.

Wenn sich nun Rheinland-Pfalz wirklich nur noch ein OLG leisten kann, so drängt sich doch zunächst Koblenz als dessen Standort auf. Man fragt sich: Warum nicht Koblenz? Vielleicht weil die Landesregierung mit ihren Plänen zur Besetzung der Stelle des Präsidenten des OLG Koblenz spektakulär am Bundesverwaltungsgericht gescheitert ist?

Überzeugende Gründe für die Auflösung des OLG Koblenz wurden bis jetzt nicht genannt, weder die zu erzielenden Einsparungen noch die Vorteile des Standortes Zweibrücken wurden belegt. Deshalb hatten Personal- und Richterrat des OLG Koblenz am 13. Mai zu einer Demonstration auf dem Jesuitenplatz aufgerufen, an der auch Mitglieder des CDU-Ortsverbandes Niederberg teilnahmen und die weit über Rheinland-Pfalz hinaus Beachtung und Unterstützung fand. □

---

---

## Aufbruchstimmung auf der rechten Rheinseite

Gleich drei CDU-Ortsverbände der rechten Rheinseite haben im Mai neue Vorsitzende gewählt. Mit Stefanie Dönges (40) in Pfaffendorf, Andreas Nonnenmacher (39) auf dem Asterstein und Dirk Mettler (41) in Niederberg wurden drei Vertreter der mittleren Generation an die Spitze ihrer Ortsverbände gewählt.

Mit den neugewählten Vorsitzenden geht eine Verjüngung der rechtsrheinischen CDU einher, da in allen drei Fällen langjährige und verdiente Vorsitzende den Weg für junge und unverbrauchte Nachfolger geebnet haben. □

## Neuer Vorstand für die Niederberger CDU



**A**uf der Jahreshauptversammlung am 23. Mai haben die Niederberger Christdemokraten einen neuen Vorstand gewählt. Die Leitung des Ortsverbands legten sie in die Hände des 41-jährigen Diplom-Handelslehrers Dirk Mettler. Dessen Vorgänger, Bernd Coßmann, ist auch sein erster Stellvertreter. Als zweiter Stellvertreter wurde Ortwin Gunne bestätigt, Schriftführer ist wie bisher Gernot Schauß. Die Beisitzer Werner Leßmeister, Josef Puth, Horst Philipowski, Peter Römer, Joachim Röver, Waldemar Staudt und Olaf Weber vervollständigen den neuen Vorstand. □

---

---

## Neuer Vermieter auf der Niederberger Höhe

**A**uf der Niederberger Höhe hat sich etwas Entscheidendes getan. Die BIMA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) hat die zehn ehemaligen Soldaten-Wohnblocks an eine Investorengruppe verkauft. Hinter dieser Investorengruppe stehen nach unseren Informationen die DIWO-Home aus Birlenbach und die Mallendarer Wohnbau. Letztere wird mit dem Namen Wiedenhues in Verbindung gebracht. Anscheinend hat dieser Name einige Anwohner der Niederberger Höhe verschreckt, sollen doch die (vermutlich im Besitz der Mallendarer Wohn-

bau befindlichen) modernisierten Wohnblocks östlich der ehemaligen Soldatenwohnungen im vergangenen Jahr nur oberflächlich renoviert worden sein.

Unser Stadtratsmitglied Bernd Coßmann hatte Gelegenheit, mit dem Vertreter der DIWO-Home zu sprechen und hat ihn auf die Befürchtungen und Bedenken der Bürger bezüglich des sozialen Umfelds angesprochen. Dieser hat versichert, dass es der DIWO-Home nicht um eine „Schnellsanierung“ gehe, sondern um die Schaffung eines bürgerlichen Umfeldes in einer seiner Meinung nach hervorragenden

Wohnlage. Er nannte einige Beispiele aus Diez an der Lahn, Ransbach-Baumbach, Rennerod und Hachenburg ([www.diwo-home.de](http://www.diwo-home.de)). Es werde auf eine ordentliche Modernisierung geachtet, wobei die Wohnungen zu bezahlbaren Preisen vermietet werden sollen (es wurde ein Preis von EUR 5,50 pro Quadratmeter genannt). Die Firma wird ab Mitte Juni die Pläne und Zuschnitte der renovierten Wohnungen im Internet ([www.sonnwiese.de](http://www.sonnwiese.de)) veröffentlichen. □

# Langjährige Mitglieder geehrt



Ortsvorsitzender Dirk Mettler (links) und Kreisvorsitzender Leo Biewer (2. v. rechts) gratulieren Olaf Weber (mit Urkunde) und Ortwin Gunne.

Im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung hat der CDU-Ortsverband Niederberg Olaf Weber für seine 25-jährige Mitgliedschaft in der CDU gedankt. Als Anerkennung für seine Verbundenheit mit der Partei erhielt er die Ehrennadel und eine Urkunde. Bereits im März wurde Ortwin Gunne im Rahmen einer Feierstunde der Kreispartei für ebenfalls 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. □

## CDU Niederberg will Kinderspielplatz aufwerten

Seit langem schon gibt der Kinderspielplatz im Römerkastell Anlass zur Klage. Bernd Coßmann und Dirk Mettler vom CDU-Ortsverband Niederberg haben sich der Sache angenommen und bei einem Ortstermin mit Julia Maria Kübler (CDU, Mitglied in der Arbeitsgruppe Spielflächen) und Monika Alsdorf (Leiterin der KiTa St. Pankratius) für eine Aufwertung des Spielplatzes geworben. Frau Alsdorf unterstrich die Bedeutung dieses Spielplatzes für die Kindertagesstätte St. Pankratius: „Aufgrund unserer sehr begrenzten Außenfläche sind wir auf solche Ausweichmöglichkeiten angewiesen. Der Kinderspielplatz im Römerkastell wäre für uns ideal, da er sehr verkehrsgünstig gelegen ist und aufgrund der ringsum stehenden hohen Bäume reichlich Schatten hat, was besonders im Sommer wichtig ist. Leider ist er in seinem derzeitigen Zustand sehr unattraktiv.“

Alle Teilnehmer sprachen sich dafür aus, den gewachsenen natürlichen Charakter des Spielplatzes zu erhalten, weshalb von einer völligen Neugestaltung abgesehen werden sollte. „Hier ist es wesentlich sinnvoller, einzelne Spielgeräte zu ersetzen bzw. zu ergänzen“, sagte Julia Maria Kübler, die sich in der Arbeitsgruppe Spielflächen dafür einsetzen will, dass der Spielplatz im Römerkastell eine angemessene Priorität zugewiesen bekommt. □



Dirk Mettler, Bernd Coßmann, Monika Alsdorf und Julia Maria Kübler (von links) nahmen den Kinderspielplatz im Römerkastell kritisch unter die Lupe.

### Ihr direkter Draht zu uns.....

#### Ortsvorsitzender:

Dirk Mettler,  
Alte Burgstr. 38, 56077 Koblenz  
Telefon: (0261) 29 63 80 96  
E-Mail: dirk.mettler@cdunet.de

#### Stadtratsmitglied:

Bernd Coßmann  
Telefon: (0261) 6 03 99  
E-Mail: bernd.cossmann@cdunet.de

Impressum:

V.i.S.d.P.:

Dirk Mettler

Auflage: 1.500